

PROTOKOLL RUNDER TISCH KULTUR

Mittwoch, 11. Mai 2011, 19 Uhr, im JAZZclub IN DER MITTE, Gartenstr. 36

1. Jazzclub in der Mitte – Informationen über den Jazzclub, Ausblick auf die Landesjazztage und das Jubiläum „Mitte 50“ im Jahre 2012, Clemens Wittel

Herr Wittel stellte den Jazzclub kurz vor und lud die Anwesenden zu einem Besuch ein. Geöffnet ist die „Mitte“, bis auf die Sommerpause, freitags und samstags ab 19 bzw. 20 Uhr. Es gibt live gespielten Jazz der unterschiedlichsten Stilrichtungen. 1962 wurde er als Studentenclub gegründet, hatte zunächst sein Domizil in der Museumstraße und zog 1973 in die Gartenstraße um. Der 50. Geburtstag wird im kommenden Jahr standesgemäß mit einer Reihe von Konzerten gefeiert, außerdem ist der Club Gastgeber des „Landesjazzfestivals 2012“.

2. Orpheas – Vorstellung, Tanzfestival, Maria Zilidou

Frau Zilidou stellte das 1. interkulturelle Tanzfestival, „Tanz im Wald“ vor. Es findet am 3. Juli 2011 im Naturtheater Reutlingen statt. Die ca. 150 jugendlichen Teilnehmer an den Workshops und den Vorführungen zeigen ein sehr breites Spektrum des Tanzes. Von Orientalisch über Ballett, Stepptanz, Freestyle, HipHop bis Folklore reicht das Programm.

3. Reutlinger Bühne – Vorstellung des Magazins, Herausgeber, Michael Müller

Die Reutlinger Bühne ist eine kostenlose Monatszeitung, die an 300 Plätzen ausliegt. Die Auflage beträgt 10.000 Stück. Herr Müller betont, dass er Kulturveranstaltungen gerne ankündigt. Redaktionsschluss ist 7 Tage vor dem letzten Montag im Monat.

Reutlinger Bühne e.K.
Michael Müller
Deutsche Gasse 4
72124 Pliezhausen
Tel. 0177/ 4444012
welcome@ mybuehne
www.reutlinger-buehne.info

4. Schnecke – Konzept für ein spartenübergreifendes Projekt* 2012, Dr. Brigitte Bausinger

Das Netzwerkultureutlingen plant in den Jahren zwischen den im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Kulturnächten andere Kulturveranstaltungen.

Frau Dr. Bausinger erläuterte kurz, dass die Aktivitäten im Rahmen des Projekts „Albschnecke“ im Juni/Juli 2012 stattfinden könnten.

Die Figur „Schnecke“ ermögliche viele verschiedene Assoziationen, z.B. kann sie als Symbol für „Entschleunigung“ stehen, zukunftsweisend fiel das Stichwort „Verwurzelung“, Schnecken in der Medizin (Schnecken Schleim), Literatur, Kunst etc. Von Kindergärten bis zu den Gymnasien sollen Institutionen angesprochen und mit Aktionen eingeplant werden.

Als Beitrag zum Landesjubiläum von Baden-Württemberg 2012 könnten Zuschüsse beantragt werden. Hierzu muss das Konzept stehen. (siehe Anhang).

5. Stadthalle – Bericht von Vorgesprächen mit zukünftigen Nutzern, Profilentwicklung, Dr. W. Ströbele

Herr Dr. Ströbele berichtet vom Gespräch am 5.4.2011 mit Vertretern von Vereinen und Institutionen, die bereits in der Friedrich-List-Halle Veranstaltungen durchführen. Nach einer Baustellenführung durch Herrn Kessler von der Projektgruppe Stadthalle wurden gemeinsam mit ihm und Herrn Schmidtke von der Stadthalle Reutlingen GmbH die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten der beiden Säle erörtert.

Für den Philharmonia Chor Reutlingen, das Kulturzentrum franz.K und den Jazzclub in der Mitte ist es denkbar, regelmäßig Veranstaltungen in der Stadthalle durchzuführen. Der Bereich der populären Unterhaltungsmusik wird von der Stadthalle Reutlingen GmbH abgedeckt.

Zur Profilbildung Reutlingens als Musikstadt haben die Konzertreihen und Sonderkonzerte der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, die sich in den vergangenen Jahren zu einem der führenden philharmonischen Orchester des Landes Baden-Württemberg mit internationalem Ruf entwickelt hat, im Besonderen beigetragen. Konzeptuelle Überlegungen seien daher auf dieser Basis anzustellen, wie dies bereits in der Kulturkonzeption festgehalten sei.

Ihr Alleinstellungsmerkmal bekäme die neue Halle seiner Einschätzung nach nur durch den Konzertsaal. Grund dafür sei die akustische und architektonische Qualität. Südlich von Stuttgart – bis jenseits des Bodensees – gäbe es keinen Konzertsaal vergleichbarer Güte. Die nächsten vergleichbaren Konzertsäle seien außer in Stuttgart nur in Baden-Baden und Freiburg zu finden.

Er machte deutlich, dass der seit 37 Jahren bestehende Reutlinger Kammermusikzyklus, um den neuen Bedingungen gerecht zu werden, eine Aufwertung und Erweiterung in Form von „Meisterkonzerten“ und „Unterhaltungskonzerten“ erfahren müsse.

Ferner sei unter der Bezeichnung „Musikland Baden-Württemberg“ eine neue städtische Konzertreihe denkbar.

Bei den fünf baden-württembergischen Musikhochschulen und der Popakademie sei man mit der Idee auf lebhaftes Interesse gestoßen.

In der sich anschließenden Diskussion wurden die Namensgebung und das werbliche Erscheinungsbild der Halle angesprochen. Herr Schmidtke sagte dazu, dass nach einem Wettbewerb eine Agentur den Auftrag für die Entwicklung eines Logos und eines Kommunikationskonzept bekommen werde und er gab seiner Verwunderung darüber Ausdruck, dass die Halle möglicherweise anders als „Stadthalle“ heißen solle.

Von den Diskussionsteilnehmern wurde für Juni 2011 eine „Sondersitzung“ des Runden Tisches Kultur angeregt, in der solche Dinge besprochen werden könnten und an der Frau Oberbürgermeisterin Bosch unbedingt teilnehmen sollte. Frau Koschwitz wurde beauftragt, ein Schreiben mit der entsprechenden Bitte an die Oberbürgermeisterin zu richten.

6. Kulturnacht + Veranstaltungsdatenbank, Edith Koschwitz

Frau Koschwitz berichtete über den aktuellen Planungsstand für die Kulturnacht am 8. Oktober 2011. Das bewährte „Tour-Modell“ durch die Innenstadt, die Leuchttickets und die Ticketpreise von: Vorverkauf 12 €, erm. 8 €, Abendkasse 14 €, erm. 10 € werden beibehalten.

Sie zählte ein paar Highlights, die schon feststehen, auf: Im Matthäus-Alber-Haus werden die Filme „Wandelknoten“ von Sabine Winkler und „Die Welt auf schwäbisch“ von Dodo Kuhn gezeigt. Das Kaffeehäusle wird zum „Dunkelcafé“. Bei der Markthalle werden Pfadfinder ein großes Lagerfeuer entfachen. Die bildende Kunst wird dieses Jahr ihr Domizil im Wendler-Areal haben. Das Zeughaus in der Stadtmauer wird mit einer Lichtinstallation von Serge Le Goff in die Kulturnacht einbezogen. In der Friedrich-List-Halle heißt es: „Reutlingen tanzt“ und im Georgensaal wird Julius Frack, Weltmeister der Großillusion und Magier des Jahres 2009, sein Können zeigen.

Zur Kulturnacht anmelden kann man sich bis Mitte Juli 2011 unter www.reutlinger-kulturnacht.de.

Der erste Pressetermin findet am 18. Mai 2011 statt. Es werden weitere Pressetermine zu den Themen Tanz, Lichtkunst usw. folgen. Jeder Veranstalter bzw. jede Institution soll darüber hinaus Pressetermine zu den eigenen Programmpunkten vereinbaren.

Am 24.9.2011 wird das Programm in einer Auflage von 51.000 Stück als Beilage des Reutlinger General-Anzeiger verteilt. Außerdem wird es noch ein Programmfaltblatt geben.

Die Kulturdatenbank kann unter www.termine-reutlingen.de aufgerufen und die eigenen Veranstaltungstermine der verschiedenen Institutionen eingetragen werden. Frau Koschwitz gibt Hilfestellung für die Eingabe.

7. Verschiedenes

Das EPIZ – Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen im Arbeitskreis Eine Welt e.V., ist umgezogen. Die Seminarräume können angemietet werden.

Wörthstraße 17, 72764 Reutlingen, Tel. 491060, Fax 491102, info @epiz.de
www.epiz.de

Der Runde Tisch Kultur trifft sich turnusmäßig wieder am

Mittwoch, 14. September 2011, um 19 Uhr in der Aula der Theologischen Hochschule, Friedrich-Ebert-Straße 31. Gastgeber: Prof. Härter

06.06.2011

Merkel/Rätz

*Anhang – Ideen, Konzepte, Veranstaltungsangebote nimmt gerne Netzwerkkultureutlingen e.V. entgegen: info@netzwerk-kultur-reutlingen.de

Die „Albschnecke“ soll bei entsprechender Beteiligung als Beitrag zum Landesjubiläum Baden-Württemberg benannt werden.

ALBSCHNECKE

Überlegungen, die haustragende Schnecke unter verschiedenen Aspekten in den Mittelpunkt von Veranstaltungen zu stellen – eine Veranstaltungsreihe im Zeitraum zwischen dem zweijährigen Rhythmus der Kulturnacht (= eine Phase im Frühsommer 2012)

Voraussetzung war, den Bezug zur Region und zur Alb zu finden und herauszustreichen. Die Wahl fiel auf die Schnecke, ein in der Evolution überlebensfähiges und perseverantes Tier, das auch in die Urgeschichte der ALB verweist: Petrefakte.

ALB in der Moderne; Die Rekultivierung der Albschnecke, auch innerhalb der Slowfood-Bewegung. Wie steht der Tierschutz zu dieser neu gewonnenen Delikatesse, die auch von den Römern schon geschätzt wurde?

Was fressen die Schnecken? Wer frisst Schnecken? Alptraum aller Gärtner?

Viele Hinweise auf die Kraft der Schnecke in der VOLKSMEDIZIN und im VOLKSGLAUBEN.

In der KUNST faszinierende Form: Wendeltreppen und Voluten an Säulen, als Dekor immer wieder verwendet.

Aber auch in Bildender Kunst Motiv: z.B. Günter Grass u.v.a.

LITERATUR: Günter Grass: Tagebuch einer Schnecke

Francis Ponge: Die Schnecke

SYMBOL FÜR ENTSCHEUNIGUNG:

Nadolny: Die Entdeckung der Langsamkeit

Paul Virilio: Rasender Stillstand

UMSETZUNG IM SPORT:

Langsamfahren

Form des Schneckenhauses als Symbol:

Erotik

Spirale (Unendlichkeit...)

Kinderspiel

Möglichkeiten der Ausweitung:

Museen, Bibliotheken, Schulen

(Zeichenwettbewerb!), sogar Kindergärten,

Sportvereine, Gaststätten.

Dr. Brigitte Bausinger

17. März 2011